

Kiel, 09. Juni 2023

Pressemitteilung

In der gestrigen Ratsversammlung stand die Besetzung des Kulturausschusses mit einem von der AfD-Ratsfraktion vorgeschlagenen Kandidaten zur Debatte. Der Vorsitzende der AfD-Ratsfraktion Kiel und Kandidat für den Vorsitz im Kulturausschuss, Fabian Voß, hielt dazu eine Rede. Diese findet sich auf der zweiten Seite dieser Pressemitteilung.

Im Anschluss an die Redebeiträge wurde in geheimer Wahl gewählt. Die Abstimmung zeigte ein Ergebnis von 5 Ja-Stimmen und 5 Enthaltungen. Anschließend wurden die stellvertretenden Vorsitzenden in offener Wahl gewählt. Das Ergebnis unterschied sich deutlich mit 3 Ja-Stimmen (AfD-Fraktion), 2 Enthaltungen (Stadtpräsidentin Aust und Ratsherr Stalder, die Basis) und Gegenstimmen der Übrigen. Es hat sich damit eindeutig gezeigt, was offenkundig ist. Die Ratsmitglieder können in offener Abstimmung nicht frei nach ihrem Gewissen abstimmen. Fraktionsdisziplin und damit zusammenhängende Klüngelwirtschaft in der Parteienlandschaft bestimmen das Geschehen. Ratsherr Dr. Samet Yilmaz von der Ratsfraktion Bündnis90/Die Grünen hat es in seiner Rede betont: Die Missachtung des der AfD-Ratsfraktion zustehenden Vorschlagsrecht ist Ergebnis einer Absprache, die zwischen ALLEN "demokratischen" Parteien besteht.

Die geheime Abstimmung zeichnet da ein ehrlicheres Bild und gibt Hoffnung, denn sie hat gezeigt, dass dies auch in den anderen Fraktionen nicht die Haltung aller Ratsmitglieder ist. Wir hoffen, dass sie sich in der Zukunft dazu durchringen können, offen zu Ihrer Überzeugung zu stehen.

(Rede Fabian Voß, siehe Seite 2)

In diesem Fall haben Sie jedoch eine generelle Ablehnung aller möglichen von der AfD aufgestellten Kandidaten angekündigt, noch bevor überhaupt unser Kandidat benannt worden ist. Dass die AfD-Ratsfraktion die Vorsitze stellt, ist jedoch unzweifelhaft ihr Recht, und das Recht der 5250 Kieler Bürger, die wir hier repräsentieren. Verwehren Sie uns den Vorsitz, verwehren Sie ihn den 6 % der Kieler Wähler, die uns Ihre Stimme gegeben haben.

Sie geben einem autoritären Zeitgeist weiteren Vorschub. Wo bleiben Sie stehen, frage ich mich?

Noch haben Sie zumindest den Anstand, unserer Fraktion überhaupt noch Mitglieder in den Ausschüssen zu gewähren, doch so, wie Sie mittlerweile den Ausschussvorsitz als Privileg behandeln, was uns Ihrer Meinung nach nicht zusteht, was hindert Sie daran, es mit den Ausschussmitgliedern genauso zu machen. Wenn solche Vorgänge zum Standard werden, definiert die Mehrheit, was sie der Minderheit zugesteht.

Dass es sich dann nur auf unsere Fraktion begrenzen wird, ist eine Annahme, die die Geschichte falsifiziert.

Dass Sie sich den Falschen für die Blockade ausgewählt haben, sei nur nebenbei erwähnt. Ich bin ein Freund der schönen Künste, habe knapp ein Jahr in Frankreich gelebt, alle großen Romane von Dostojewski gelesen, spiele mehrere Instrumente und spreche 5 Sprachen mindestens auf B1 Niveau. Vor diesem Hintergrund freue ich mich ganz besonders auf die Arbeit im Kulturausschuss, und stehe dafür, den Ausschuss als Vorsitzender sachlich und professionell zu leiten, sollten Sie mich doch wählen.

Ich fasse zusammen:

Sie missachten die demokratischen Gepflogenheiten und den Wählerwillen. Sie unterminieren das Vertrauen in das politische System. Sie haben keinerlei sachlich gerechtfertigten Gründe für Ihre Blockade. Dass es nicht ohne Präzedenzfall ist, macht die Sache nur schlimmer. Es bleibt dabei, die AfD hat das Zugriffsrecht für den Vorsitz des Kulturausschusses und die stellvertretenden Vorsitzenden in zwei weiteren Ausschüssen. Es ist kein Privileg. Gewähren Sie den Bürgern, die uns gewählt haben, die Repräsentation, die uns zusteht.

Ich bin ein gläubiger Mensch. Ich glaube an das Gute in jedem Menschen und ich unterstelle jedem Einzelnen von Ihnen, dass Ihr oberster Auftrag das Wohl der Landeshauptstadt Kiel und seiner Bürger ist. Daher möchte ich mit einem Appell an jedes einzelne Ratsmitglied abschließen. Wenn Sie bei dieser oder einer anderen Entscheidung zwischen dem Wohl der Stadt und der Fraktionsdisziplin wählen müssen, wählen Sie weise, mit Gottes Hilfe!

In diesem Fall ermöglicht Ihnen die Durchführung in geheimer Wahl eine Entscheidung frei nach Ihrem Gewissen.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!